

**Bericht von der Sitzung des 24. Jugendhilfeausschusses
am 21. April 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschriften vom 28. Januar und 3. März 2016
2. Informationen/Fragestunde
 - Bericht Steuerungsgruppe
3. Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft mit der Kindervereinigung Dresden e.V.
4. Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2016/2017
5. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016
6. Auswahlentscheidung bezüglich der eingegangenen Angebote zur Ausschreibung gemäß Antrag A0177/16
7. Integration von geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Bildung und Beschäftigung
8. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

9. Information

Jan Güldemann, stellvertretender Vorsitzender, leitete die 24. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019, die gleichzeitig die erste Sitzung im Festsaal des Neuen Rathauses nach der fünfjährigen Sanierung, war. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen und die Niederschriften vom 28. Januar und 3. März 2016 bestätigt.

Eine Abteilungsleiterin aus dem Jugendamt stellte den [Bericht Nr. 14 der Steuerungsgruppe](#) vor, der über die durchgeführten Planungskonferenzen in den Stadträumen informiert. Am 27. April findet das nächste Treffen der Steuerungsgruppe statt. Der ausführliche Bericht ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice nachlesbar: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort. Sie fragten nach der Auslastung des Kofinanzierungsfonds und ob sich freie Träger für die ESF-Förderung des Programmes „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ beworben haben. Herr Lippmann, Jugendamtsleiter, bestätigte dies und sagte, dass 95 Projektskizzen vorliegen. Offene Fragen werden in der nächsten Info an den Jugendhilfeausschuss beantwortet.

Das Jugendamt hatte vor der Sitzung die [Information Nr. 04/2016](#) an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt und in diesem Schreiben zu folgenden Themen informiert:

- Terminpläne UA Planung und UA HzE
- Menschen in der (Johann)Stadt – Neue Ausstellung in der 3. Etage des Neuen Rathauses
- Personalausstattung – Herstellung der Arbeitsfähigkeit im Jugendamt
- Auslastung Kofinanzierungsfonds
- Information zu Förderprogrammen
- Schulung für ehrenamtliche Vormunde

Ein Mitglied bat in Vorbereitung des Unterausschusses Förderung am 25. April um die Liste der Nachanträge für das Jahr 2016.

Frau Grohmann vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, die Leiterin Frau Bibas vertrat, informierte den Ausschuss, dass der Eigenbetrieb nach erfolgreicher Ausschreibung ab Mai mit dem Lillaboe e. V. über die Betreibung der Kindertageseinrichtung Loschwitzter Straße verhandelt.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft mit der Kindervereinigung Dresden e. V. (V0941/16) zu, nachdem er über einen Ergänzungsantrag zu Punkt 5.1

abgestimmt hatte. Der Verein ist Träger von fünf Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden, in denen derzeit rund 580 Kinder betreut werden und erhielt 2015 rund 3,4 Millionen Euro Zuschuss zu den Betriebskosten. Laut einem Stadtratsbeschluss vom Dezember 2014 muss der Jugendhilfeausschuss der Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft zustimmen, wenn diese von der allgemeinen Rahmenvereinbarung abweichen. Der Entwurf der neuen Vereinbarung (V0941/16) mit dem Kindervereinigung Dresden e. V. weicht in einzelnen Positionen davon ab. Diese können im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de> in der Anlage 2 nachgelesen werden. Die Vereinbarung wurde dem Ausschuss in einer 1. Lesung am 24. März vorgestellt. Es wurden verschiedene Fragen zur Vorlage gestellt, die im Unterausschuss Kindertagesbetreuung detailliert besprochen wurden.

Frau Grohmann stellte die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2016/2017 (V0943/16) in einer 1. Lesung vor. Beschlossen werden soll, dass der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen den Fachplan jährlich nach dem tatsächlichen Bedarf aktualisiert und quartalsweise den Ausschuss für Bildung, den Jugendhilfeausschuss sowie im Dezember jedes Jahres den Stadtrat über Änderungen informiert. Ein Schwerpunkt ist die Förderung von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung. Es sollen neben bereits bestehenden Angeboten weitere entwickelt werden, die dies unterstützen. 45 Kindertageseinrichtungen partizipieren von dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und können zusätzliche Sprachfachkräfte in der Kindertageseinrichtung einsetzen. Auch Projekte, wie „Willkommens-Kitas“ und „Vielfalt in KiTa. Von Herausforderung zur Chance“, sollen der verstärkten Zuwanderung gerecht werden. Der Fachplan beinhaltet außerdem Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen. Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde auf Grundlage der Bevölkerungsprognose vom Oktober 2015 der Kommunalen Statistikstelle und auf Basis der ermittelten Nachfragequoten erhoben und in die Planungsfortschreibung aufgenommen.

In einer 1. Lesung stellte Herr Lippmann die Vorlage Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016 (V0987/16) vor. Gegenwärtig liegen der Verwaltung des Jugendamtes von neun Trägern für 10 Objekte Bedarfsanzeigen für Bau- bzw. Erhaltungsmaßnahmen vor. Vor allem Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen sowie der dringende Erhalt der Bausubstanz sind Gründe für Baumaßnahmen, wie beispielsweise beim Jugendhaus „InterWall“, beim Kinder- und Jugendhaus „Gorbitz“ und dem Kinder- und Jugendhaus PEP. Eine Liste der Objekte mit detaillierten Angaben kann im Ratsinformation in der Anlage zu dieser Vorlage eingesehen werden.

Der Jugendhilfeausschuss entschied bereits mit dem Beschluss V0783/15, im Jahr 2016 300.000 Euro für bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen bereitzustellen. Insgesamt werden nur finanzielle Mittel in Höhe von 225.289 Euro benötigt. Die Restsumme wird dem Strukturbudget (Mittel für Ausgabenkonkretisierungen) zugeführt. Der Unterausschuss Förderung bespricht die Vorlage am 25. April in seiner nächsten Sitzung.

Danach stand die Auswahlentscheidung des Unterausschusses Planung bezüglich der eingegangenen Angebote zur Ausschreibung gemäß Antrag A0177/16 auf der Tagesordnung. Das Jugendamt hat die Träger der freien Jugendhilfe aufgefordert, sich für ein Angebot der Schulsozialarbeit an der 129. Grundschule und an der 139. Grundschule sowie für ein stadtweit agierendes, mobiles Angebot zur Integration von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Migrationshintergrund zu bewerben. Die eingegangenen Bewerbungen wurden vom Unterausschuss Planung bewertet und die Vorschläge dem Jugendhilfeausschuss als Antrag zur Entscheidung vorgelegt.

Der Jugendhilfeausschuss folgte nur teilweise dem Vorschlag aus dem Unterausschuss. Somit erhält der VSP e. V. Förderung für das Angebot der Schulsozialarbeit an der 129. Grundschule und der Ausländerrat Dresden e. V. wird ein stadtweit agierendes mobiles Angebot zur integrativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufbauen. Wer die Schulsozialarbeit an der 139. Grundschule anbieten wird, wurde noch nicht entschieden, sondern zur erneuten Abstimmung an den Unterausschuss Planung zurückverwiesen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss den Antrag zur Integration von geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Bildung und Beschäftigung (A0201/16), den drei Ausschussmitglieder bei der letzten Sitzung eingereicht haben. Anlass dafür war, dass das Kultusministerium die Berufsschulpflicht von bislang 21 auf jetzt 18 Jahre abgesenkt hat. Da diese Pflicht ab dem 18. Lebensjahr wegfällt, haben es geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene schwerer ein geregeltes Bildungsangebot zu finden. Der Oberbürgermeister soll mit der Sächsischen Staatsregierung über ein Sonderprogramm für Bildungs- und Beschäftigungsangebote der Jugendhilfe verhandeln. Die staatliche Anerkennung von Bildungsmaß-

nahmen in der Jugendhilfe soll die Integration der jungen Menschen verbessern. Vergleichbare Projekte, die ebenfalls die Anerkennung durch das Kultusministerium erfuhren, gab es bereits, zum Beispiel für Jugendliche, die den Schulbesuch verweigerten. Geeignete Träger und Ressourcen sind vorhanden, allerdings muss die Finanzierung geklärt werden, an der sich der Freistaat beteiligen soll.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: tagte am 11. und 19. April (Sondersitzung) und beschäftigte sich mit dem Antrag zur Integration von geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Tagesordnungs-punkt 7) und traf eine Auswahl aus den eingegangenen Angeboten der Ausschreibung zum Antrag A0177/16 (Tagesordnungspunkt 6).
- UA-HzE: beschäftigte sich mit den statistischen Auswertungen der HzE-Kosten und Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen im Jahr 2015 sowie dem Entwicklungsstand einzelner HzE-Maßnahmen.
- UA-Förderung: tagte nicht.
- UA-Kita: beschäftigte sich mit der Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Kindervereinigung Dresden e. V. (Tagesordnungspunkt 3).

Die nächste Sitzung des JHA findet am 19. Mai 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.